

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 13 (1938)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Exposition internationale de la ville nouvelle à Genève

L'Organisation Internationale des Travaux d'Hygiène Publique que dirige le Sénateur Justin Godart, ancien Ministre de la Santé Publique, organise à Genève, sous le Haut Patronage du Conseil d'Etat, du 1er juin au 31 juillet prochains, une Exposition Internationale de la Ville Nouvelle et des Agglomérations Rénovées.

Cette Exposition aura lieu dans l'ex-bâtiment du Désarmement où seront groupés les maquettes, les documents statistiques, photographiques et cinématographiques de plusieurs pays parmi lesquels nous citerons la Belgique, la France, la Grande Bretagne, l'Italie, le Japon, les Pays-Bas, la Suisse, la Tchécoslovaquie et la Yougoslavie.

Dans cette manifestation d'urbanisme, l'hygiène tiendra naturellement une place prépondérante. Les sujets suivants ont été recommandés aux exposants: Alimentation en eau potable (recherche et expertise des eaux, projets intercommunaux de distribution, épuration); assainissement (réseaux d'égouts-traitement des eaux usées); électrification (le rôle bienfaisant de la lumière des autres radiations et des diverses applications de l'énergie électrique dans la vie collective et le confort de l'habitation) habitation; hygiène des moyens de transport; espaces libres; groupes scolaires; hôpitaux; usines; alimentation des populations, etc. etc.

Diverses réunions auront lieu dans la salle des Conférences de l'ex-bâtiment du Désarmement entre autres la Ve Session annuelle du Congrès de l'Organisation Internationale des Travaux d'Hygiène Publique et l'Assemblée annuelle de la Société suisse d'Hygiène. Le Comité d'Organisation mettra volontiers à disposition sa Salle de Conférences pour toutes sociétés scientifiques et techniques désireuses d'y tenir leur congrès en juin ou juillet courant.

En outre, des Conférences seront faites sur des sujets se rapportant à l'urbanisme et l'hygiène par des spécialistes dans les diverses branches.

Le Comité d'Organisation, présidé par le Professeur Dr. Th. Reh, Directeur de l'Institut d'Hygiène de Genève, compte parmi ses membres MM. les Drs Ch. E. Megevand, Médecin-Adjoint du Service d'Hygiène de Genève, et Messerli, Médecin-Chef des Services d'Hygiène de Lausanne, M. Guillaume Fatio, M. Flegenheimer, Architecte, M. Atherton, Ingénieur, M. Fournier-Marcigny, Journaliste. Le Secrétariat du Comité est assuré par M. Raymond Mage, Secrétaire Général de l'Organisation Internationale des Travaux d'Hygiène Publique, Palais Wilson, Genève. Il y aura lieu de s'adresser à lui pour tous renseignements.

VERBANDSNACHRICHTEN

Eingegangene Jahresberichte*

Allgemeine Baugenossenschaft Luzern.
Allgemeine Baugenossenschaft Winterthur.
Basler Wohngenossenschaft.
Baugenossenschaft des Eidgenössischen Personals. Zürich.
Baugenossenschaft Oberer Letten Winterthur.
Baugenossenschaft der Straßenbahner, Zürich.
Baugenossenschaft Union Winterthur.
Eisenbahnerbaugenossenschaft Erstfeld.
Familienheimgenossenschaft Zürich.
Gemeinnützige Baugenossenschaft Horgen.
Gemeinnützige Baugenossenschaft Küsnacht, Zürich.
Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich.

Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen, Chur.
Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen, Zürich.
Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnungen, Schaffhausen.
Heimstätten-genossenschaft Winterthur.
Mieterbaugenossenschaft Wädenswil.
Mieterbaugenossenschaft Zürich.
Société Coopérative d'Habitation, Lausanne.
Suwita, Gemeinnützige Baugenossenschaft, Zürich.

Genossenschaftliche Zentralbank.
Verband Schweizerischer Konsumvereine.

* Wir betrachten die uns zugehenden Jahresberichte als vertraulich und besprechen sie ausführlich nur auf Wunsch der Einsender. D. Red.

Ein Jubiläum

Die Baugenossenschaft Union Winterthur feiert das Jubiläum des Bezuges ihrer Wohnkolonie im Vogelsangquartier vor 25 Jahren. Wir wünschen der Jubilarin auch weiterhin ein erfolgreiches Wirken in ihrer Genossenschaft.

Der Sektionsvorstand.

Mieterbaugenossenschaft Wädenswil

Samstag, den 19. März, fand im Volkshaus die gut besuchte ordentliche Generalversammlung der Mieterbaugenossenschaft statt. Nach Genehmigung des letzten Protokolls folgten Bericht und Rechnung über das abgelaufene Betriebsjahr 1937. Die beiden Berichte wurden vom Präsidenten, Herrn Rud. Billeter, und vom Rechnungssteller, Herrn A. Nicolai, noch mündlich ergänzt und erläutert. Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragte die Abnahme der Rechnung unter Verdankung und Entlastung an die Organe, welcher Antrag einstimmig gutgeheißen wurde. Dem Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Betriebsüberschusses: Verzinsung des Anteilkapitals mit netto 4 Prozent und Zuweisung an den Reserve- und Mietzinsausfallfonds wurde gleichfalls zugestimmt. Der Voranschlag für das laufende Betriebsjahr wurde vom Präsidenten vorgelegt und ohne Einwendungen genehmigt.

Im Haupttraktandum: Statutenrevision wurde vom Vorsitzenden in erster Linie die Beschlußfähigkeit der Generalversammlung festgestellt. Der allen Genossenschaftsmitgliedern rechtzeitig zugesandte Entwurf wurde abschnittsweise beraten. Ein innert der festgesetzten Frist eingereichter Abänderungsantrag wurde von der Revisionskommission mit andern Differenzen bereinigt und die betreffenden neu gefaßten Artikel in der Reihenfolge vom Präsidenten bekanntgegeben. Ein mündlicher Antrag auf Erhöhung des Ratenbetrages zur Einzahlung des Eintrittsgeldes wurde abgelehnt. In der Schlußabstimmung wurde der vorliegende Entwurf mit den Abänderungsanträgen der Revisionskommission einstimmig angenommen. Zur Bereinigung allfällig noch bestehender Differenzen bei Genehmigung durch das Handelsregisteramt wird dem Verwaltungsrat die nötige Vollmacht erteilt.

Zwei weitere Anträge des Verwaltungsrates betreffend die Höhe der von den Mietern zu übernehmenden Anteilscheine und die Zahl der durch die Generalversammlung zu wählenden Mitglieder des Verwaltungsrates wurden einstimmig genehmigt.

Die Wahl in den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle erfolgte durch ausgeteilte Stimmzettel. Der Wahlvorschlag enthielt die bisherigen Mitglieder des Vorstandes und der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission mit Ausnahme des zurückgetretenen Herrn Rob. Locher, SBB-Beamter, für den neu Herr Ernst Wernli, Kaufmann, vorgeschlagen wurde. Die Auszählung ergab die Wahl aller Vorgesprochenen mit kleiner Ausnahme mit der höchsten Stimmenzahl von je 51. Für zehnjährige treue Mitarbeit an der Genossenschaft wurden der Präsident, Herr Rud. Billeter, Herr Casp. Landolt als Mitglied des Vorstandes und Herr Paul Stiefel, Notariats-

substitut, als Präsident der Kontrollstelle durch Ueberreichung einer bleibenden Anerkennung besonders geehrt. Für ihr uneigennütziges Wirken um das Wohlergehen der Genossenschaft wurde ihnen der aufrichtige Dank der Generalversammlung ausgesprochen.

Damit schloß die sehr gut vorbereitete und angenehm verlaufene zweistündige Tagung.

R. B.

Baugenossenschaft der Zürcher Straßenbahner

Aus dem Jahresbericht der Baugenossenschaft der Zürcher Straßenbahner sehen wir, daß auch diese Genossenschaft auf ein *Dezennium genossenschaftlicher Tätigkeit* zurückblicken kann. Wir wünschen auch dieser Jubilarin Glück und Gelingen in ihrer weiteren genossenschaftlichen Arbeit.

Der Sektionsvorstand.

«So knüpfen ans fröhliche Ende den fröhlichen Anfang wir an»

So oder ähnlich dachten die Außenseiter und die Delegation des Zentralvorstandes der ABZ beim letzten Kolonieabend der Oerlikoner im »Baumacker«. Der Schreibende war schon hie und da bei ihnen, sei es am Genossenschaftstage, am Klaustrage oder bei der überaus gelungenen Fahrt auf die Ufenau. Er muß sagen: Sie wohnen etwas abseits — aber bei der Idee und bei der Sache! So kommt man immer gern zu ihnen.

Mitten in der seichten Fastnacht führen sie einen Anlaß durch, der, mit eigenen Kräften durchgeführt, eine gediegene Fröhlichkeit und Gefühle der wirklichen Gemeinschaft ohne Bockbier hervorzurufen vermag. Daß ein Anlaß zu dieser »ungünstigen« Zeit überhaupt nur durchgeführt werden kann, spricht Bände für den volkserzieherischen Wert der genossenschaftlichen Arbeit. So war denn zu den Oerlikonern nebst erstmaliger Zuzügerschaft aus dem Stiefkind am Waldrand — der Frohburgstraße — auch eine zweiköpfige Vertretung des Zentralvorstandes gestoßen, unter ihnen der Präsident der ABZ, Herr Straub. Seine improvisierte, so spaßig wie

ernste Rede entsprach dem heiteren Abend so gut wie dem tiefen Ernst, der hinter aller Arbeit der Gemeinschaft und zur Gemeinschaft versteckt liegt. Es ist hier nicht der Ort, das Programm aufzuzählen. Es wurde ganz einfach musiziert, rezitiert, gesungen, getanzt, gezaubert, wenig gegessen und getrunken, um so mehr gelacht und Beifall geklatscht! Allen, die im Sinne haben, in ihrer Genossenschaft etwas Ähnliches zu probieren, sei der Tapezierer und Hexenmeister Schmid von der ABZ zum Nichtvergessen empfohlen! Er schluckt nicht nur Petrol und macht daraus einen brennenden Springbrunnen, sondern vertilgt auch Defizite und macht daraus blendende Bilanzüberschüsse. Anteilscheine werden bis zu 200 Prozent aufgewertet! Leider kann die Adresse unseres Handharmonikasolisten *nicht* bekannt gemacht werden, da er für die nächsten 20 Jahre mit Engagements überhäuft sein soll.

Auf dem Heimweg habe ich mich gefragt, wie es wohl komme, daß wir in der Genossenschaft solche Anlässe durchführen können, ohne Alkohol, ohne Zoten und fast ohne Geld. Ja, das kommt wohl daher, weil im Innern jeder rechte Genossenschafter nach veredelter Gemeinschaft hungert. Bei uns aber sind Leute, die diese Arbeit machen in ihren Koloniekommisionen. Die Oerlikoner aber machen sie sogar *sehr* gut. Wenn nun noch die hinzukämen, deren Gemeinschaftssehnen nicht erfüllt oder gar verletzt worden ist, als alle diese Sachen noch in Kinderschuhen hergeschritten kamen, dann hätten sie den Gewinn, den wir ihnen in der sonst so blödsinnigen Fastnachtszeit hätten gönnen mögen! Anders Koloniekommisionen aber oder auch ganzen kleineren Baugenossenschaften kann man nur von Herzen nahelegen: Gehet hin und tut desgleichen! Es wird euch gehen wie dem Obmann der Oerlikoner: Genosse Burri hat viel zu tun und zu arrangieren gehabt. Am Festchen aber hatte er die *größte Freude*. Profit läßt sich keiner in Franken errechnen. Aber beweisen könnten wir dennoch, daß sich diese Arbeit hundertfach bezahlt macht, weil sie dem Sehnen der Menschen nach fröhlich-edler Gemeinschaft entspricht.

A. Bürgi.

Baugeschäft

JOS. MEIENBERGER · ZÜRICH 5

Limmatstraße 55

Telephon 38.092

Übernahme von Umbauten, Fassaden-Renovationen, Reparaturen

Fachgemäße Ausführung

Für den Garten

**Drahtgeflecht, Erbschütli, Erdbeerhalter
Spalierdraht, Stacheldraht**

am besten von

METALLWARENFABRIK A.-G.

vormals J. ANDRES, Fröschaugasse 9
ZÜRICH 1, beim Predigerplatz

Sanitäre Anlagen

Warmwasserversorgung

Neutrale
Beratung

Hermann Meier

dipl. Ing. E. T. H., Tel. 31.948
Bahnhofquai 15, ZÜRICH 1

A. WEHLE, ZÜRICH

Maler-Geschäft

DÖRFLISTRASSE 4 · TELEPHON 68.081

Ausführung sämtlicher

MALERARBEITEN

Tapezieren · Schriften